

Innovatives Dachdeckerhandwerk sorgt für gutes Klima

Köln, 27. September 2019

Es gibt eine ganze Reihe von Dachdeckern und Dachdeckerinnen, die neben ihrer Arbeit kreativ sind und neue Ideen entwickeln, die dann auch noch erfolgreich sind. Ein Beispiel ist Simon Schlögl mit dem Einfall, übriggebliebene Materialien in Handwerksbetrieben über eine Web-Plattform anzubieten. Das ist nicht nur eine gute Geschäftsidee, sondern zeigt auch gesellschaftliche Verantwortung für nachhaltiges und ressourcenschonendes Wirtschaften.

Das Handwerk pflanzt Bäume

Am 1. Oktober 2019 startet auf materialrest24.de eine Aktion, um der Verschwendung von Baumaterialien entgegenzuwirken: Wer am meisten ungenutzte Bauartikel anbietet, gewinnt – und trägt zu Aufforstung und Klimaschutz bei. Zwei Drittel aller vom Menschen verursachten CO₂-Emissionen könnten der Atmosphäre durch Aufforstung entzogen werden – ein riesiges, bislang aber kaum genutztes Potenzial für den Klimaschutz. Ungenutztes Potenzial beim Umgang mit Ressourcen findet sich auch im Bauhandwerk: Auf rund 2,2 Mrd. Euro pro Jahr beläuft sich der Wert an übriggebliebenen Werkstoffen in Deutschland. Unter dem Motto „Das Handwerk pflanzt Bäume!“ belohnt materialrest24.de Handwerksbetriebe mit verschiedenen Preisen. Außerdem wird für jede eingestellte Anzeige ein Baum gepflanzt.

Der 1. Nachhaltigkeitswettbewerb des deutschen Handwerks

Jede neue Anzeige mit Foto löst automatisch eine neue Baumpflanzung aus.



www.materialrest24.de/Wettbewerb

Simon Schlögl, Gründer und Geschäftsführer von materialrest24.de rechnet vor: „Auch ein kleiner Bauhandwerksbetrieb hat permanent Bauartikel im Wert von 4.000 bis 5.000 Euro auf Lager, die er nicht mehr verwenden kann, die aber ein Kollege sehr gut in einem aktuellen Bauvorhaben gebrauchen könnte. Ich weiß das aus eigener Erfahrung als ehemaliger Dachdecker. Diese Erfahrung brachte mich auf die Idee eines virtuellen Lagers und einer Handelsplattform im Internet. Erst seit es materialrest24.de gibt, finden solche ungenutzten Bauartikel einen Käufer.“ Auch der ZVDH befürwortet dieses Vorhaben: „Diese Aktion kann man nur unterstützen. Zudem sind wir von Verbandsseite laufend auf der Suche nach sinnvollen digitalen Lösungen für unsere Betriebe“, erklärt ZVDH-Vizepräsident Michael Zimmermann. Neben dem ZVDH findet auch der Zentralverband Deutsches Baugewerbe (ZDB) lobende Worte: „Auch in der Baubranche gibt es ein wachsendes Bewusstsein für klimagerechtes und energiebewusstes Handeln. Die Initiative von materialrest24.de kann hierzu einen wertvollen Beitrag leisten.“ Die Idee brachte Schlögl bereits drei Auszeichnungen ein, unter anderem den Bundespreis 2018 für hervorragende innovatorische Leistungen für das Handwerk sowie den 2. Platz beim Wettbewerb „Auf IT gebaut“.

Und so kann man mitmachen

Mit einem Beitrag von 8,25 Euro/Monat kann jeder Handwerksbetrieb mitmachen. Beim Kaufen und Verkaufen fallen keine weiteren Gebühren an. Infos dazu unter: www.materialrest24.de.

Vorteil für Innungsbetriebe

Bei Angabe der Innungsnummer im Registrierungsfeld „Mitglieder-Nr. Innung“ erhalten Innungsbetriebe ein kleines Dankeschön!

